Wer stricken lernen möchte, kann sich in einen Strickkurs begeben oder sich die Mühe machen sich das Wissen anzulesen. Bei der Literatur, dafür solltet ihr darauf achten, dass die Grundlagen des Strickens gut erklärt sind.

Für Anfänger sind es ganz elementare Fragen. Wie wird eine Anschlagsreihe gemacht? Also, wie man die ersten Maschen auf die Nadel bekommt. Dann sollte man sich als Erstes mit dem glatten Reihenstricken befassen. Dabei muss man sich ganz genau ansehen, wie man Rechtsmaschen und Linksmaschen strickt. Wer Schwierigkeiten damit hat, die Abbildungen, davon nachzuvollziehen, sollte sich unbedingt jemanden suchen, der einem diese Grundmaschen des Strickens zeigt. Wenn man die verstanden hat, kann man sich die restlichen Maschenarten aus der Literatur ableiten.

Glatt rechts heißt in der Literatur: Die Hinreihe wird mit Rechtsmaschen gestrickt, die Rückreihe mit Linksmaschen. Kraus gestrickt heißt: Man strickt nur mit Links-/Rechts- Maschen in der Hin- und Rückreihe. Bündchenmuster strickt man abwechselnd mit einer Rechtsmasche und einer Linksmasche. Wer das Bundmuster etwas breiter haben möchte, kann auch gerne je zwei davon machen. Je nach ausgesuchter Strickvorlage wird dann angegeben, was sinnvoller ist.
Um eine Strickarbeit zu beenden, muss man auch wissen, wie abgekettet wird. Zum Üben ist empfehlenswert, wenn die Anfänger sich erstmal mit diesen vier Maschenarten befassen. Dabei können einfache Maschenproben oder Schals gestrickt werden. Dabei sollte man glatt, kraus und Bündchen üben. Damit man beim weiteren Stricken mit diesen Grundsätzlichkeiten nicht durcheinander kommt. Auch wenn einen der Ehrgeiz packt, ist es sehr wichtig, dass man nicht gleich von Anfang an versucht, Zöpfe, Lochmuster oder Pullover zu stricken. Wenn es dann nicht klappt, ist es nicht nur deprimierend, es hilft einem nicht weiter. Also, mit viel, viel Geduld immer schön eines nach dem anderen lernen. Geduld ist eine Grundvoraussetzung für jeden, der das Stricken lernen möchte.